24 000 Euro

Bei Unfall entsteht hoher Schaden

Ennigerloh (gl). Sachschaden in Höhe von 24 000 Euro ist gestern Morgen gegen 7.36 Uhr in Ennigerloh auf der Freckenhorster Straße bei einem Unfall entstanden, bei dem zwei Menschen leicht verletzt wurden.

Ein 53-jähriger Mann aus Ennigerloh fuhr mit seinem blauen Daimler Chrysler auf einem Wirtschaftsweg, aus Richtung K 20 kommend, in Richtung Freckenhorster Straße. Er bog nach links, in Richtung Freckenhorst, in die Freckenhorster Straße ein. Dabei missachtete er die Vorfahrt eines von links kommenden gelben BMW einer 48-jährigen Warendorferin. Die beiden Autos prallten zusammen. Die Unfallbeteiligten verletzten sich leicht. Sie wurden anschließend mit zwei Rettungswagen in das Warendorfer Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen, deren Reparatur sich laut Polizei nicht mehr lohnen dürfte, entstand Sachschaden in Höhe von rund 24 000 Euro.

Die beiden Autos mussten abgeschleppt werden.

Anmelden

Mittagstisch für Senioren

Ennigerloh (gl). Der nächste gemeinsame Mittagstisch in St. Jakobus und St. Ludgerus im Ennigerloh findet im Pfarrzentrum St. Ludgerus am Dienstag, 7. Februar, statt. Hierbei besteht die Möglichkeit, in Gemeinschaft zu Mittag zu essen, Unterhaltung zu erfahren und Kontakte zu knüpfen. Durch die Nutzung des Kleinbusses des Ennigerloher Christophorus-Hauses könne für bis zu sieben Teilnehmern ein Fahrdienst ermöglicht werden, heißt es in einer Ankündigung.

Interessierte können sich bis Freitag, 3. Februar, in den beiden Pfarrbüros melden.

Heimatverein Ostenfelde

Der Vorstand des Ostenfelder Heimatvereins will auch in diesem Jahr viel für Ostenfelde tun. Das wurde während der Generalversammlung deutlich. Das Bild zeigt (v. l.) Karl Mersbäumer (Kassierer), Klemens Senger (Vorsitzender), Ludger Jürling (Beisitzer), Hajo Friedrichs (2. Vorsitzender), Franz Holtkamp (Beisitzer) und Heinz Altenau (Wegeausschuss). Bild: Nuphaus

Klemens Senger behält Vorsitz

Ostenfelde (nup). Klemens Senger bleibt Vorsitzender des Heimatvereins Ostenfelde. Während der Jahreshauptversammlung wurde er in seinem Amt bestätigt.

„Auch im vergangenen Jahr haben sich die Heimatstuben in Ostenfelde wieder einmal als Anziehungspunkt für viele Ostenfelder bewiesen.“ Die Bilanz zog Klemens Senger für das Jahr 2005. Im Rahmen der Generalversammlung gab es nicht nur einen Jahresrückblick statt, sondern außerdem gab es Vorstandswahlen. Nachdem Heinrich Surmann als langjähriges Vorstandsmitglied des Ostenfelder Heimatvereins verabschiedet worden war, fanden die Neuwahlen statt. Klemens Senger wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Das Amt des Zweiten Vorsitzenden wird in Zukunft Hajo Friedrich übernehmen. Unterstützt werden die beiden von Ludger Jürling und Franz Holtkamp, die als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurden. Des Weiteren wird Heinz Altenau weiterhin für den Wegeausschuss zuständig sein.

Im vorigen Jahr hat der Verein, der derzeit 254 Mitglieder zählt, viele Veranstaltungen angeboten. Beispielsweise hat er sich an der Aktion „Ostenfelde in Bewegung“ beteiligt.

Auch in diesem Jahr hält der Vorstand wieder ein breit gefächertes Angebot für die Mitglieder bereit. Die traditionelle Winterwanderung mit anschließendem Grünkohlessen findet wieder statt. Eine weitere wichtige Veranstaltung ist die Schlösser- und Kapellentour aller Vereine, an der sich der Heimatverein beteiligen will.

Weiterhin werden regelmäßige Spielnachmittage angeboten. Die Nachmittage erfreuten sich noch immer einer außerordentlichen Beliebtheit, betonte Klemens Senger. „Wer Lust hat, mitzuspielen, kann an jedem Mittwochnachmittag in die Heimatstuben kommen und bei Karten- oder Gesellschaftsspielen die ein oder andere Neuigkeit aus dem Dorf austauschen“, sagte Klemens Senger.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Heimatvereins in Ostenfelde gibt es unter www.Heimatverein-Ostenfelde-online.info.

Rat beschließt

Keine Geldgeschenke mehr für 80-Jährige

Von ANKE RAUTENSTRAUCH

Ennigerloh (gl). Die Stadt Ennigerloh muss sparen. Das wurde nicht nur in der Haushaltsrede von Bürgermeister Berthold Lülf während der Ratssitzung am Montagabend deutlich. Im Rahmen der Bemühungen, Kosten zu reduzieren, zeigt sich die Stadt mit einem Beschluss des Rates ab dem 1. Februar bei Alters- und Ehejubilaren weniger spendabel.

Die Kommunalpolitiker haben bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen, dass zur Vollendung des 80. Lebensjahres kein Geldgeschenk in Höhe von 25 Euro mehr gewährt wird. Stattdessen soll der Jubilar lediglich Glückwünsche durch Übersendung einer Urkunde per Post erhalten – so wie schon seit mehreren Jahren die 75-Jährigen in Ennigerloh. Auch die NRW-Landesregierung verschenke seit 2003 kein Geld mehr an Altersjubilare, sondern schicke nur noch eine Urkunde an die Geburtstagskinder. Und wie Bürgermeister Berthold Lülf in der Ratssitzung weiter berichtete, steige durch den demographischen Wandel die Zahl der Jubilare von Jahr zu Jahr stetig an. „In der Zeit vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 2006 vollenden 68 Altersjubilare in Ennigerloh und den Ortsteilen das 80. Lebensjahr. Erhalten diese kein Geldgeschenk mehr, könnte die Stadt immerhin 1700 Euro einsparen“, rechnete der Bürgermeister den Ratsmitgliedern vor. Ein weiterer Vorteil sei außerdem, dass die mit den Geburtstagen verbundenen Gratulationen weniger den Zeitrahmen des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter belasteten.

Mit der neuen Regelung beschlossen die Ratsmitglieder, dass nur noch Altersjubilaren anlässlich des 85., 90. und ab dem 95. Geburtstag ein Geldgeschenk in Höhe von 25 Euro erhalten. Die 91- bis 94-Jährigen sollen weiterhin vom Arbeitskreis Altenhilfe Glückwünsche in Form eines Blumenstraußes im Wert von 10 Euro erhalten. Eheleute werden wie bisher anlässlich ihrer Goldenen, Diamantenen, Eisernen beziehungsweise Gnadenhochzeit 50 Euro beziehen.

Hans-Henner Eisenhuth, Fraktionsvorsitzender der FDP, regte vor der Abstimmung an, den 91- bis 94-Jährigen statt Blumen 25 Euro zukommen zu lassen. Dies würde die Stadt Ennigerloh aber in den kommenden elf Monaten mit zusätzlichen 1500 Euro belasten, informierte Martina Lohmann, die den Fachbereich „Innerer Service“ der Stadt Ennigerloh leitet.

Guido Gutsche, Fraktionsvorsitzender der CDU, meinte, dass sich die Altersjubilare als Ehrenbezeugung eher über das persönliche Erscheinen des Bürgermeisters und ein freundliches Händeschütteln freuen würden, als über ein Geldgeschenk.

Autohaus Budau

Fürstliches Fahrzeug für den Prinzen

Ennigerloh (dis). Auch wenn die Stimmbänder des Ennigerloher Stadtprinzen Thomas I. zu Beginn der Session schon arg beansprucht klangen, für ein dreifach kräftiges „Ennigerloh Hellau“ als Dankeschön für Birte und Horst Rybarski vom Autohaus Budau reichte es allemal.

Stimmgewaltige Unterstützung erhielt Thomas I. (Thomas Hermes-Huerkamp) durch seine Adjutanten und durch das Präsidium der KG Ennigerloher Drubbelnarren. Das Autohaus Budau aus Ennigerloh stellt bis zum Aschermittwoch ein Prinzenfahrzeug (VW T5 Multivan) zur Verfügung.

Eine der rheinischen Hochburgen bekommt am 15. Februar einen Einblick vom Karneval im Westfalenland. Eine Abordnung der Drubbelnarren präsentiert sich beim Düsseldorfer Landtagskarneval.

Das Bild zeigt (v. l.) Ingo Rampelmann, Dirk Aufderheide, Hubert Fritzsche, Holger und Ingo Sergel, Birte Rybarski (Autohaus Budau), Frank Schröder, Stadtprinz Thomas I. (Thomas Hermes-Huerkamp), Michael Becklas, Horst Rybarski (Autohaus Budau) und Daniel Fritzsche. Bild: Schomakers

Spielmannszug

Jugendarbeit eine tragende Säule

Ostenfelde (dis). Die Jugendarbeit im Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr wird groß geschrieben.

Auf der Jugendgeneralversammlung im Probenraum in der Ostenfelder Grundschule konnte kürzlich der alte Vorsitzende Michael Splietker 20 jugendliche Neumitglieder im Beisein ihrer Eltern nach einem Jahr Probezeit aufnehmen.

Diese stolze Zahl an Zuwachs hat es bisher im Ostenfelder Spielmannszug noch nicht gegeben.

Auf der nachfolgenden Generalversammlung der Senioren stellte sich Michael Splietker nicht zur Wiederwahl, Thorsten Zywietz übernahm seinen Posten („Die Glocke“ berichtete).

Ehrenmitglied Horst Richter ist schwerpunktmäßig für die Ausbildung der 13 Nachwuchstrommler verantwortlich. Und die Jugendlichen kommen laut Stabführer Thorsten Zywietz gern zu den Proben.

Richter ist einer der Erfolgsgaranten im Spielmannszug. Das Amt des Stabführers hatte er 1974 übernommen und bald die Ausbildung mit Noten begonnen. Richter forcierte während seiner aktiven Zeit auch die Teilnahme an Lehrgängen.

Das trägt bis heute Früchte, wie Andrea Knepper beweist, die einen D3-Lehrgang als Lehrgangsbeste abschloss.

Die gute Ausbildung über Jahrzehnte erlaubt es dem Ostenfelder Spielmannszug, auch größere Konzerte, wie das vielbeachtete gemeinsame Konzert mit der Oelder Feuerwehrkapelle in der Oelder Realschule im vorigen Jahr („Die Glocke“ berichtete) zu gestalten.

Auf der Jugendversammlung des Spielmannszugs Ostenfelde im Probenraum in der Ostenfelder Grundschule konnten 20 Jugendliche in den Spielmannszug aufgenommen werden. Grund genug für Ehrenmitglied Horst Richter (rechts im Bild), die Ausbildung der Trommler zu übernehmen. Bild: dis

Luftballonwettbewerb

Gewinner stehen jetzt fest

Ennigerloh (gl). Die acht Gewinner des Luftballonwettbewerbs, den der Förderverein des St.-Franziskus-Kindergartens und das Stadtmarketing Ennigerloh erstmals zum Ennigerloher Weihnachtsmarkt durchgeführt hatten, stehen fest: Der erste Platz geht an David Mann. Sein Ballon flog bis nach Bad Füssing an die österreichischen Grenze.

Auf dem zweiten Platz steht Dana Koll. Ihre Ballonkarte mit den freundlichen Weihnachtsgrüßen aus Ennigerloh wurde in Heidenheim (Baden-Württemberg) gefunden. Den dritten Platz belegt Mirna Kinneging aus Sendenhorst. Ihre Karte kam aus Nürtingen (Baden-Württemberg) zurück. Der vierte Platz geht an Leon Maier. Sein Ballon wurde in Erdmannshausen (bei Stuttgart) entdeckt. Aus Büdingen (Hessen) wurde die Karte von Lena Meintrup zurückgesandt. Sie landete auf Platz fünf. Auf dem sechsten Platz kam Victoria Faber. Ihr Ballon flog bis Heringen (bei Bad Hersfeld in Hessen). Der siebte Platz ging an Eileen Kottlarz. Ihrem Ballon ging in Münchhausen (Kreis Marburg) die Puste aus. Auf den achten Platz kommt Angel Flores Belazquez. Ihre Karte wurde in Bald Wildungen (Hessen) gefunden.

Fast 500 Kinder hatten sich an der Aktion beteiligt.

Stadtmarketing und der Förderverein des Kindergartens haben die Gewinner für Freitag, 3. Februar, ab 16.30 Uhr in die Alte Brennerei zur Preisverleihung eingeladen.

Heute

Schule lädt zum Infoabend ein

Ennigerloh (gl). Die Anne-Frank-Schule Ennigerloh lädt alle interessierten Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen für den heutigen Mittwoch, 25. Januar, zu einem Informationsabend ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Schulmensa. Als Gesprächspartner stehen Schulleiter Ludger Tenhumberg sowie die Lehrer der fünften und sechsten Klassen zur Verfügung. Sie werden über das Unterrichtsangebot und die Aktivitäten an der Hauptschule informieren.